

in Victoria nur 54000 Acres unter Cultur, und Südaustralien konnte nach Victoria bedeutende Quantitäten Weizen und Mehl exportiren. Aber im Jahre 1856 waren bereits über 179,000 Acres unter dem Pfluge und es scheint, daß die Colonie sich auch in dieser wichtigen Beziehung bald auf eigne Füße stellen wird.

— n.

Dampfschiffahrt auf dem Darling.

Daß die Dampfschiffahrt auf dem größten australischen Flusse, dem Murray, im Jahre 1857 eröffnet ist, haben wir unsern Lesern bereits früher (N. F. Bd. III, S. 274) mitgetheilt; ebenso, daß noch vor Ablauf desselben Jahres Herr Spence nach seiner Reise von Sydney zum Darling auch den zuletzt genannten Flufs als einen für Dampfschiffe zugänglichen bezeichnet habe (Bd. IV, S. 425). Das Letztere ist nun im Anfange des laufenden Jahres (1859) praktisch erwiesen worden. In Begleitung des Gouverneurs von Süd-Australien hat Capt. Cadell, der sich bereits um die Schiffahrt auf dem Murray große und anerkannte Verdienste erworben hat, auf dem Dampfer Albury, Capt. Johnson, den Darling bis jenseits Mt. Murchison, über 600 Miles von seiner Einmündung in den Murray, ohne bedeutende Hindernisse glücklich befahren. Aber auch hier war dem Capt. Cadell bereits ein kühner Pionier zuvorgekommen. Denn wie der Gouverneur in einer Rede vor der Ackerbaugesellschaft zu Mintaro mittheilte, fand man auf dem Darling bereits ein Dampfschiff im Gange, die „Gemini“, dem Herrn Randall gehörig, — demselben Manne, der auch den Murray zuerst mit einem Dampfschiffe befahren hat.

Für die Colonie Süd-Australien ist die Schiffbarkeit des Darling von großer Wichtigkeit. An den Ufern des Stromes haben sich zahlreiche Heerdenbesitzer niedergelassen, die jetzt voraussichtlich ihren gesammten Ertrag an Wolle und andern Producten der Viehzucht stromabwärts durch Süd-Australien zum weitem Export senden und von dort ihre Bedürfnisse an Getreide und Manufacturen beziehen werden. Vermittelst des Murray und Darling greift das Handelsgebiet dieser Colonie weit über ihre politischen Grenzen hinaus: sie hat von den Goldfeldern Victoria's den meisten Nutzen gezogen, und so muß ihr fortan auch jeder Fortschritt der Cultur in dem weiten Stromgebiet des Murray zu Statten kommen.

— n.

Karten von Brasilien.

An die geographische Gesellschaft in Berlin ist in neuester Zeit durch den früheren Königl. Sächsischen Lieutenant Herrn Schulz, welcher sich gegenwärtig behufs geographischer Forschungen in Brasilien aufhält, eine Anzahl brasilianischer Karten eingesandt worden, durch welche die Kartensammlung dieser Gesellschaft nicht unwesentlich bereichert worden ist. Genügen dieselben, bis auf wenige Ausnahmen, keineswegs dem Standpunkte der jetzigen Kartographie, so bieten sie doch jedenfalls ein reiches Material zur genaueren Kenntniß dieses

im Ganzen noch so wenig bekannten Landes. Aufser einer Anzahl Küstenkarten Brasiliens, welche in den Jahren 1843 und 1844 durch die französischen Officiere Tardy de Montravel, Dujardin, Le Serres, Fleuriot de Langle und Désmoulin angefertigt und im Jahre 1846 im Auftrage des französischen Marine-Ministeriums in der Reihe der französischen Seekarten publicirt worden sind, befinden sich in dieser Sammlung eine Anzahl älterer und neuerer Karten von Brasilien, sowie mehrere sorgfältige Copien von Karten nach Handzeichnungen in der Kaiserl. Marine-Bibliothek zu Rio de Janeiro, welche von Herrn Schulz angefertigt worden sind. Da wir annehmen dürfen, dafs die gröfsere Zahl dieser Karten in Deutschland weniger bekannt sind, lassen wir hier ein Verzeichnifs der wichtigeren derselben folgen: *Nova carta corographica do Imperio do Brazil... pelo Coronel Engenheiro Conr. Jacob de Niemeyer. Gravada por Guilh. Kramer. Rio de Janeiro 1857. 4 Bll. fol. Carton: Planta de Cidade do Rio de Janeiro. — Mappa geral do Imperio do Brazil erigida sobre os trabalhos dos engenheiros e geographos La Condamine, Santa Thereza, Arrowsmith etc. etc. redigido pelo Vcde J. de Villiers de l'Ile Adam, publicado pelo B. L. Garnier. Rio de Janeiro 1859. fol. — M. A. de Macedo, Mappa topographico da comarca do Crato, Provincia do Ceaca. Rio de Janeiro s. a. (1855) fol. — Henr. Ant. Baptista, Planta da Enseada das Palmas. Rio de Janeiro. 1856. Kl. fol. — Pedro Torcato de Moraes Brito, Carta da provincia do Espirito Santo organizada segundo os trabalhos de Freycinet, Spix e Martius, Silva Pontes. ibd. 1854. Kl. fol. — Garnier, Entré de Bahia, passe de l'est, sondée en Decembre. 1854. ibd. fol. — F. J. Ferreira, Plano topo-hydrographico do Rio Grande do Norte desde a barra té o porto da Cidade. ibd. 1847. fol. — Mappa hydrographico da bahia de Todos os Santos levantada por Dom. Mig. Marques de Souza. ibd. 1846. 2 Bll. Gr. fol. — Plano da bahia de Sam Marcos na entrada do porto de Sam Louis do Maranham. ibd. 1832. fol. — Planta do Rio Paranyba desde sua foz até a Cidade Theresina, organizada segundo os trabalhos idrographicos de... Ign. Ag. Jauffret e P. Fr. Percira em 1853 et dos de Engenheiro civil J. N. de Campos por José Pereira de Sá. ibd. 1854. fol. Cartons: Plano do Rio Paranyba desde a Cidade de S. João até o Rio do Longá. Plano do Rio Yguaruçú desde S. João ao Oceano. Planta das principaes barras do Rio Paranyba. — Carta geral da provincia do Maranhão correcta, augmentada etc. por J. Joaq. Rodrigues Lopes. ibd. 1841. Kl. fol. — Planta hydrographica da bahia do Rio de Janeiro levantada em 1810 por huma Commissão de Officues da Armada e novamente correcta e augmentada por Joq. Raimundo de Lamare em 1847. ibd. Gr. fol. — Planta da Angra dos Reis levantada pelo Henr. Ant. Baptista. ibd. 1856. fol. max. — Mappa geographico de Capitania de Matto Grosso formado no anno de 1802 por ordem do Caetano Pinto de Miranda Monte Negro. ibd. 1853. fol. — Reconhecimento do Rio Uruguay corrigido de Buenos Ayrcs até o salto levantado pelo Cap. Fr. Luiz da Gama Roza. ibd. 1847. qu. hoch fol. — Carta de uma parte da Lagõa Mirim desde a barra do arroyo S. Miguel até a Ponta do Jungal pelo occidente, e até a Ponta dos Latinos pelo oriente. Para servir a demarção da linha divisoria dos limites entre o Imperio do Brasil eo estado oriental do Uruguay. ibd. 1853. qu. Gr. fol. M. 1|120,000. — Pedro Sarcia da Cunha,*

Planta do Rio de São Gonçazo, na provincia do Rio Grande do Sul. ibd. 1838. fol. Cartons: Barra de São Gonçalo. Cidade de Pelotas. Lat. S. 31° 35'. — Reconhecimento do Rio Uruguay desde o Guarahim até S. Borja e do Rio Jbicuhy desde a foz até ao arroyo Piraju jú pelo Capt. Fr. Luizda Gama Roza. ibd. 1850. qu. fol. — Elstoço do Ancoradoura do Sacco do Jurujuba com especialidade do que fica adjacente á península denominada Ilha do Cujú. Copie. — Copie eines Planes der Stadt Porto-Alegre. — Planta hidrografica do Porto do Tamandare. Copie. — Mappa da Lagoa dos Patos. M. 1|440,000. Copie. — Planta do porto e barre de Guarapiri (1856). (Prov. Espiritu Santo.) Copie. — Carta geo-hydrographica da Cidade de Paranaguá e Comarca de Curitiba. 1810. Copie. — Planta do Porto de Paranaguá. Copie. — H. A. Baptista, Reconhecimento da parte do Rio Paraguay comprehendida entre os Dourados e Villa Maria. Rio de Janeiro 1857. fol. — João de Souza Mello e Alvim, Carta corographica da provincia de Sta. Catharina. ibd. 1847. fol. — H. L. de Niemeyer Belle-garde, Carta geo-hydrographica da ilha e canal de Sta. Catharina. ibd. 1830. fol. — Mappa de la provincia de S. Pedro do Sul, e terrenos adjacentes das provincias limitrofes. ibd. 1843. fol. — Planta geral do Rio de São Francisco explorado por Ordem do Governo de S. M. I. o Senhor Don Pedro II. pelo Henr. Guilh. Fern. Halfeld 1852—54. M. 1|712,500. Copie. fol. max. — Karte des Littorale der Provinz S. Paulo vom Rio de San Francisco und der gleichnamigen Insel an bis zum Cap S. Trindade. Copie einer Handzeichnung in einem aufserordentlich großem Maafsstabe.

— r.

Neuere Literatur.

Das Riesengebirge, seine Thäler und Vorberge, und das Isergebirge. Reise-führer von Karl Friedr. Mosch. Mit 40 Abbildungen und einer Karte Leipzig 1858. (J. J. Weber.)

Dieses Reisehandbuch ist keine Sammlung der trocknen oder abgeschmackten Bemerkungen, die von den Local-Cicrone's zu Tage gefördert werden, auch nicht in dem überschwänglichen Begeisterungsstyl abgefaßt, dessen Posaunenton den Strom der Reisenden herbeirufen soll. Ein gründlicher Kenner des Riesengebirges, der dasselbe nach allen Richtungen hin durchwandert hat, und der auch mit der Geschichte dieses Gebietes wohl vertraut ist, hat es unternommen, durch eine substantielle Beschreibung, welche durchdrungen ist von der wohlthuenden Wärme, die ein empfänglicher Sinn für Naturschönheit eingiebt, den Leser von Thal zu Thal durch das sagenreiche Gebirge zu führen und so ein detaillirtes Gesamtbild des Riesen- und des Iser-Gebirges zu liefern. Er hat seine Aufgabe in so anspruchloser und eben deshalb so ansprechender Weise gelöst, daß seine Arbeit viel mehr leistet als der Titel verspricht: sie erhebt sich weit über die Kategorie der gewöhnlichen Reisehandbücher und bildet vielmehr eine treffliche Monographie über eines der schönsten Stücke deutscher Erde, und wir bedauern nur, daß der Verf. sich auf die Darstellung des Riesengebirges im engern Sinne beschränkt und seiner Beschreibung demgemäfs im SO. schon bei Schmiedeberg und

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift für allgemeine Erdkunde](#)

Jahr/Year: 1859

Band/Volume: [NS_6](#)

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: [Karten von Brasilien. 487-489](#)